

«Ich liebe das Waadtland wegen seiner atemberaubenden Landschaften.»



Mein Kraftort-Tipp Sobald sich das Lavaux vor mir erstreckt, ist meine Aufmerksamkeit sogleich voll auf diese Landschaft am Fusse des Genfersees fokussiert. Das Lavaux hat etwas Magisches. Man sollte sich unbedingt Zeit nehmen, z. B. um auf den Pfaden der Rebberge von Epesses nach Saint-Saphorin zu spazieren (Bild 1) und einen Zwischenhalt im «Deck» in Chexbres machen, wo man bei einem Glas Weissen die wunderbare Aussicht auf das Lavaux geniessen kann (barontavernier.ch; geschlossen bis 1.4.). Eine andere Art, das Weinbaugebiet zu geniessen, ist der Besuch der «Caves ouvertes» – der offenen Weinkeller –, der im Kanton Waadt jeweils am Pfingstweekenende möglich ist. Für 20 Franken kann man das ganze Wochenende heimische Tropfen degustieren (ete.myvaud.ch/caves-ouvertes).

Mein Familien-Tipp Das neu renovierte «Alimentarium» in Vevey, ein Museum über das Essen und die Ernährung, ist ein tolles Ausflugsziel für die ganze Familie. Hier lernt man spielerisch, welche Nahrungsmittel wie viel Zucker enthalten, was für Reisen unser Essen macht, bevor es auf dem Teller landet, oder wie unsere Verdauung funktioniert. Nebst dem Museum bietet das Alimentarium verschiedene Ateliers an: z. B. Familien-Workshops, bei denen die Kinder Nahrungsmittel entdecken oder zusammenbacken (Bild 2). Das muss allerdings im Voraus gebucht werden (alimentarium.org).

Mein Restaurant-Tipp In der Brasserie de Montbenon in Lausanne mischt sich historisches Ambiente mit der Moderne. Im ehemaligen Grand Café des Casinos de Montbenon werden modernisierte Brasserie-Gerichte in einem entspannten Umfeld serviert (Bild 3). Die Karte ist klein, die Speisen aber erlesen und aus lokalen

Produkten. Ein Hauptgang kostet zwischen 30 und 50 Franken, reservieren ist notwendig (brasserieedemontbenon.ch). Als Dessert empfehle ich einen Café Gourmand: Das ist ein Assortiment von verschiedenen Desserts in Mini-Format zusammen mit einem Kaffee. Im gleichen historischen Dekor kann man übrigens auch Vorführungen alter Filmperlen besuchen. Gleich neben dem Restaurant befindet sich das Kino des nationalen Filmarchivs (Eintritt Fr. 10.–, cinematheque.ch).

Mein Winter-Tipp Ein Ausflug ins schöne Vallée de Joux, in Grenznähe zur französischen Region Bourgogne-Franche-Comté, lohnt sich immer. Hier scheint die Welt stillzustehen, vom geschäftigen Treiben und vom internationalen Flair an der Waadtländer Riviera ist nicht viel zu spüren. Und im Winter gibt es eine besondere Attraktion: Der Lac de Joux (Bild 4) verwandelt sich in das grösste natürliche Eisfeld der Schweiz (myvalleedejoux.ch). Schlittschuhe kann man in Le Sentier mieten.

Mein Unterhaltungs-Tipp Ein Muss ist freitags der Besuch im Nachtclub Chauderon 18 in Lausanne (chauderon18.ch/26-minutes). Dort zeichnen die Humoristen Vincent Kucholl & Vincent Veillon (Bild 5) jeweils um 20 Uhr ihre TV-Sendung auf. «26 minutes» ist ein News-Magazin mit falschen Reportagen, falschen Liveschaltungen und falschen Gästen. Die Sendung, die am ehesten mit Giacobbo/Müller verglichen werden kann, hat auf RTS un einen riesigen Erfolg und läuft zur besten Sendezeit (samstags, 20.10 Uhr). Hier kann man den Waadtländer Humor hautnah miterleben und nach der Aufzeichnung gleich im Club die Partynacht beginnen. Das Lausanner Nachtleben ist bis weit über die Kantonsgrenze hinaus beliebt.

Multinational und bodenständig

«Der Kanton Waadt ist der drittbedeutendste Wirtschaftsstandort der Schweiz: Hier haben multinationale Unternehmen wie **Logitech**, **Philip Morris**, **Adecco** oder **Nestlé** ihren Hauptsitz. Über 1200 Hightech-Unternehmen und viele Forschungszentren machen die Waadt zu einem wichtigen Player in Sachen **Technologie**. Das Waadtland hat aber auch eine andere Seite: eine sehr gesellige und bodenständige. Die über 400 Weinproduzenten tragen wohl immer noch dazu bei, dass es hier nichts Aussergewöhnliches ist, schon **am Vormittag ein Gläschen Wein** zu trinken. Und wem Wein angeboten wird, der sollte nicht ablehnen – das kann sonst als Beleidigung aufgefasst werden. Prinzipiell verliert ein richtiger **Vaudois** aber nicht so leicht die Contenance.»

MIRJAM MATHIS

Alter: 31
Zivilstand: liiert
Werdegang: Die Nidwaldnerin hat einen Studienabschluss in Internationalen Beziehungen und Journalismus. Für SRF hat sie vorher in der Regionalredaktion Zentralschweiz gearbeitet. Seit Mitte 2014 ist sie Westschweiz-Korrespondentin.



Bilder: Mirjam Mathis (3), ZVG (2), SRF

VIELFÄLTIGE WAADT



Das Waadtland hat viel zu bieten – landschaftlich, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Oft werde der Kanton unterschätzt, sagt Mirjam Mathis, Westschweiz-Korrespondentin von SRF.

Text: Mirjam Mathis